EN

DE

RO



HERSTELLER DER HEIZTECHNIK

Bedienungsanleitung



Holzvergaserkessel

ATTACK DP
STANDARD, PROFI

ATTACK, s.r.o. - aktualizácia 01/2009

ATTACK DP - Holzvergaserkessel

- -Installierung,Kontrollanheizen und Bedienereinschulung besorgt qualifiziertes Personal des Herstellers,der auch das Installierungsprotokoll ausfüllt.

-Bei der Vergasung entstehen im Brennstoffspeicher die Säurenkondensate und Teer.Deshalb muss hinter dem Kessel eine Vermischeinrichtung installiert werden,um die minimale Temperatur des Kesselrücklaufwassers 65 °C zu behalten.Betriebstemperatur des Kesselwassers muss zwischen 80-90°C sein.

-Der Kessel darf nicht bei niedrigerer Leistung als 50% dauernd im Betrieb sein.

-Bei der Verwendung der Umlaufpumpe muss ihr Gang mit selbstständigem Thermostat so geregelt werden,dass die vorgeschriebene minimale Rücklaufwassertemperatur sichergestellt ist.

-Ökologischer Kesselbetrieb wird bei der Nennleistung gezielt.

-Deshalb empfehlen wir, den Kessel mit Pufferspeichern und Laddomat 21 zu installieren, was die Brennstoffsparung 20-30% und längere Kessel- und Schornsteinlebenskraft mit bequemer Handhabung versichert.

-Könnte der Kessel in die Akkumulation nicht angeschlossen werden,empfehlen wir den Kessel mindestens zu einem Ausgleichsbehälter anzuschliessen, dessen Volumen ca. 25 l zu 1kW Kesselleistung sein sollte.

-Beim Betrieb mit erniedrigter Leistung (Sommerbetrieb und Erwärmung vom Gebrauchswasser) ist die tägliche Anheizung notwendig.

-Ausschliesslich den trockenen Brennstoff mit 12-20% Feuchtigkeit verwenden(mit höherer Feuchtigkeit des Brennstoffs sinkt die Kesselleistung und steigt sein Materialverbrauch.

- Die Wahl der richtigen Kesselgröße, d.h. seiner Heizleistung ist eine für den wirtschaftlichen Betrieb und richtige Kesselfunktion sehr wichtige Bedingung.Der Kessel muss so gewählt werden, dass seine Nennleistung den Wärmeverlusten des beheizten Objekts entspricht.

<u>Die Garantie wird auf den Kessel nicht heraufbezogen :</u>

- wenn man den Kessel mit dem vorgeschriebenen Brennstoff betreibt , dessen Feuchtigheit 20% überschreitet, oder den vom Hersteller nicht empfohlenen Brennstoff verwendet
-wenn man ins System keine Mischungsanlage Regumat ATTACK - OVENTROP installiert ,die die Rückwassertemperatur in der Höhe mindestens 65°C sicherstellt
-wenn kein funktionsfähiges thermostatisches Ventil (WATTS STS20) am Nachkühlkreis des Kessels installiert und an die Kühlwasserzuleitung angeschlossen ist.

Dieses Produkt ist nicht für das Benutzen durch Personen (Kinder inbegriffen) bestimmt, deren physische, sinnliche oder mentale Unfähigkeit oder auch Mangel an Erfahrungen und Kenntnissen das sichere Benutzen verhindern, so lange sie nicht unter Aufsicht sind, oder von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortilch ist, über die Benutzug des Produkts nicht geschult wurden. Es ist notwendig auf die Kinder aufzupassen, damit diese mit dem Produkt nicht spielen.

Inhalt der Anleitung:

DE

Einleitung

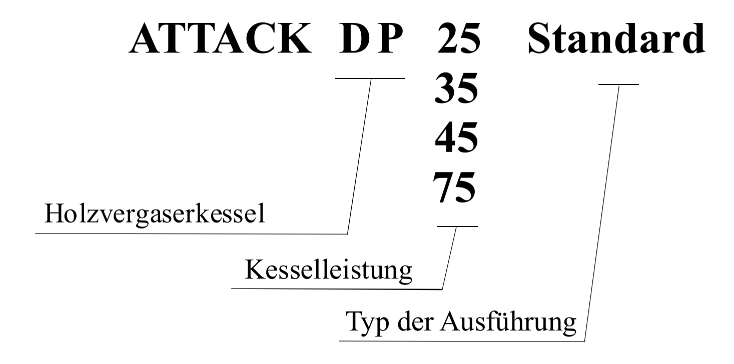
Sehr geehrter Kunde,

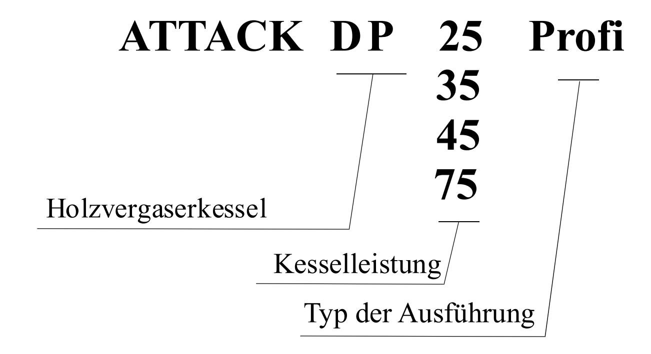
Wir danken Ihnen für Vertrauen,das Sie mit dem Einkauf unseres Erzeugnisses, Vergaserkessels ATTACK DP bezeigt haben. Wir wünschen Ihnen, dass der Kessel lange und zuverlässig dient. Eine der Voraussetzungen für zuverlässiges und richtiges Funktionieren ist auch seine Behandlung und deshalb ist es notwendig, diese Behandlungsanleitung vorsichtig durchzulesen. Die Anleitung ist so abgefasst, dass sie korrekte Kesselfunktion respektiert.
Korrekte Kesselfunktion beeinflussen besonders:
-richtige Wahl des Kesseltyps und der Kesselleistung
-fehlerlose Inbetriebsetzung
-empfindliche Handhabung
-regelmässige fächliche Wartung
-zuverlässiger Service

Allgemeine Beschreibung

Der Vergaserkessel ATTACK DP ist zum sparsamen, die Umwelt schonenden Heizen der Einamilienhäuser, Ferienhäuser, kleiner Betriebe, Werke und ähnlicher Objekte bestimmt. Empfohlener Brennstoff für ATTACK DP ist trockenes Holz in der Form von Holzscheiten oder Hackschnitzeln mit der Länge nach dem Kesseltyp.Der Vergasungskessel besitzt das Qualitätszertifikat CE 1015.

Beschreibung der Kesselbezeichnungen ATTACK DP :





Technische Parameter:

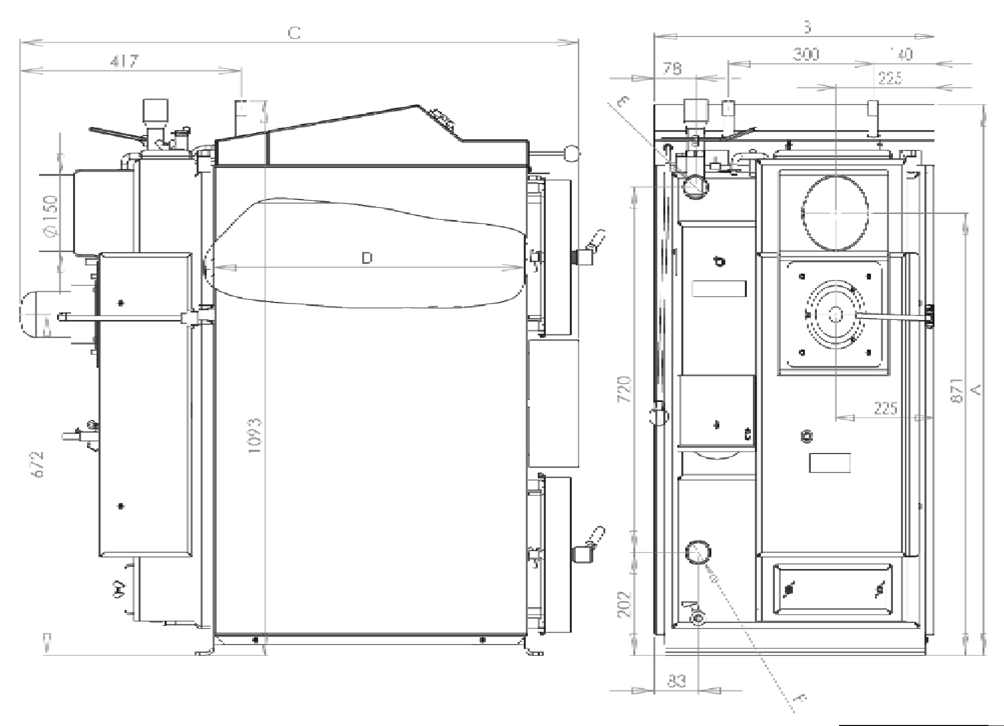
DE

Kesseltyp		DP25	DP35	DP45	DP75
Kesselleistung(STANDARD-Ausführung)	kW	25	35	45	75
Leistungsbereich (PROFI-Ausführung))	kW	10-25	14-35	18-45	30-75
Heizfläche	m^2	1,52	1,74	1,95	3,60
Brennstoffschachtvolumen	dm^3	96	112	128	305
Masse der Füllöffnung	mm	235x445	235x445	235x445	294x545
Vorgeschriebener Schornsteinabzug	Pa	23	23	23	23
Max. Arbeitsüberdruck vom Wasser	kPa	250	250	250	250
Kesselgewicht	kg	350	390	420	850
Abzugshalsdurchmesser	mm	150	150	150	219
Kesselhöhe - "A"	mm	1080	1080	1080	1320
Kesselbreite - "B"	mm	580	580	580	750
Kesseltiefe - "C"	mm	1050	1150	1265	1600
Kammertiefe - "D"	mm	590	690	790	1100
Deckung der elektrischen Komponente	IP	21	21	21	21
Zugeführte Leistung	W	50	50	60	60
Wirkungsgrad	%	85	85	85	86
Emissionsklasse CO		3			
Abgasetemperatur bei Nennleistung	°C	230	225	220	262
Abgasedurchflussgewicht bei Nennleistung	kg/s	0,017	0,019	0,022	0,045
Maximale Geräuschstufe	dB	65	65	65	65
Vorgeschriebener Brennstoff	trockenes Heizholz mit Heizkraft 15-17 Mj / kg-1, Wassergehalt min.12% - max.20%, Durchmesser 80-150mm				
Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch	kgh^{-1}	6,3	8,7	11,2	18,7
Saisonverbrauch		$1kW = 1m^3$			
Maximale Scheitelänge	mm	550	650	750	1000
Brennzeit bei der Nennleistung	hod.	3	3	3	3
Wasservolumen im Kessel	l	68	78	87	164
Hydrostatischer Kesselverlust	l	600	900	1200	1800
Anschluss-spannung	V/Hz	230/50			
Einstellbereich der Heizwassertemperatur	°C	65-90			
Einstellbereich der Zimmertemperatur (PROFI-Ausführung)	°C	10-27			
Kontaktebelastbarkeit des Kessel regulators(PROFI-Ausführung)	V/A	230 / 1,5			

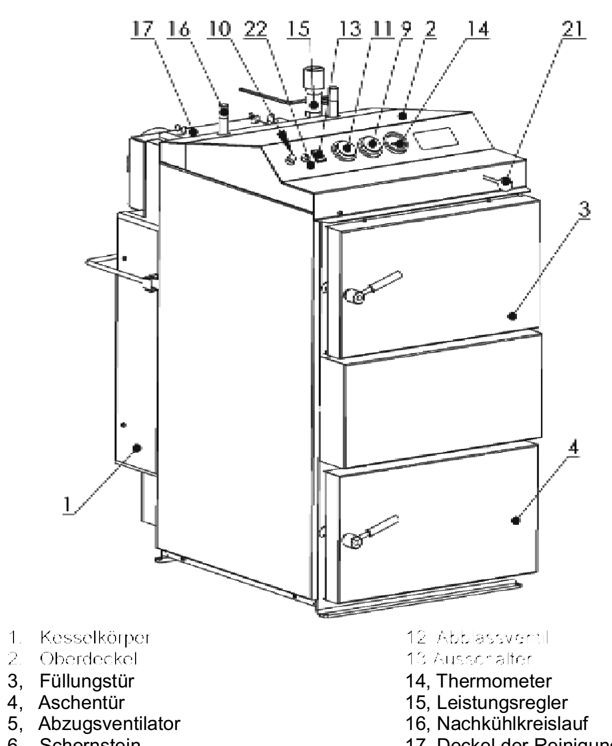
Minimale vorgeschriebene Temperatur des Rücklaufwassers im Betrieb ist 65 °C.
Vorgeschriebene Betriebswassertemperatur im Kessel ist 80-90 °C.

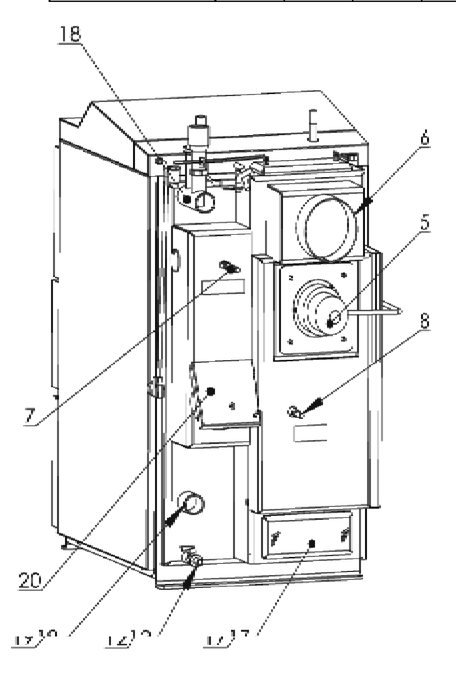
Der Hersteller ATTACK, s.r.o. weist sich das Recht zu, auf technische Veränderung der Produkte ohne vorherige Bekanntgabe.

Kesselabmessungen der ATTACK DP



	DP25	DP35	DP45	DP75
Steigleitung - "E"	G6/4"	G6/4"	G2"	G2"
Rücklauf - "F"	G6/4"	G6/4"	G2"	G2"



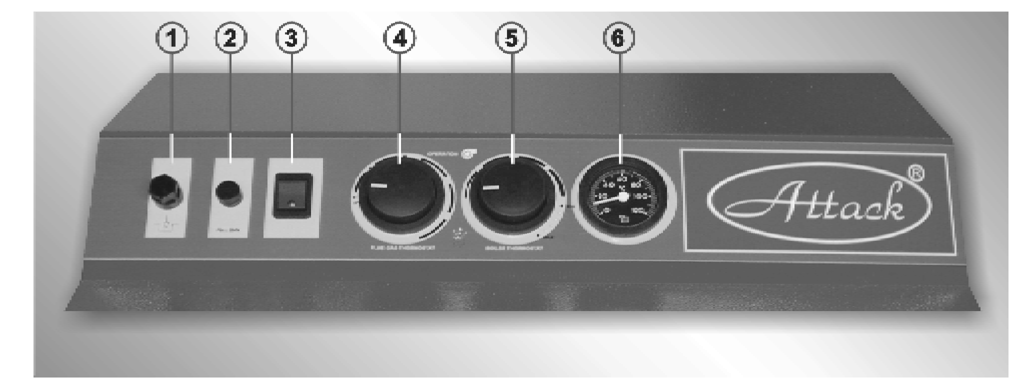


1. Kesselkörper
2. Oberdeckel
3, Füllungstür
4, Aschentür
5, Abzugsventilator
6, Schornstein
7, Klappe der Primärluft
8, Klappe der Sekundärluft
9, Kesselthermostat
10, Reset
11, Abgasthermostat
12. Abblassventil
13. Ausschalter
14, Thermometer
15, Leistungsregler
16, Nachkühlkreislauf
17, Deckel der Reinigungsöffung
18, Steigleitung
19, Rücklauf
20, Regulierungstür
21, Zugstange der der Kaminklappe
22, Elektrische Regelung (Profiversion)

Steuerpaneel

ATTACK DP STANDARD

Der ATTACK DP STANDARD Vergaserkessel wird durch den Kessel- und Abgasthermostat gesteuert.



1 - Reset
2 - Sicherung
3 - Hauptschalter
4 - Abgasethermostat
5 - Kesselthermostat
6 - Thermometer

Beschreibung :

1. *Reset* - Kesselschutz gegen Überheizung (erreicht die Temperatur mehr als 110°C, wird der Kessel vom elekrischen Netz ausgeschlossen)

2. *Sicherung* - Kesselschutz gegen Überspannung

3. *Hauptausschalter* - ermöglicht das Kesseleinschalten, und im Falle des Bedarfs den ganzen Kessel auszuschalten

4. *Abgasethermostat* - wenn die Abgasetemperatur unter eingestelltes Wert sinkt,wird der Ventilator ausgeschaltet

5. *Kesselthermostat* - dient zum Einstellen der maximalen Wassertemperatur im Kessel (bei der Überschreitung der eingestellten Temperatur schaltet der Ventilator aus und der Kessel arbeitet bei minimaler Leistung. Nach dem Temperatursinken wird der Ventilator wieder eingeschaltet und der Kessel arbeitet bie maximaler Leistung)

6. *Thermometer* - zeigt die Ausstiegstemperatur des Kesselwassers

Zugstangesteuerung - macht die Verheizungsklappe auf und zu

DE

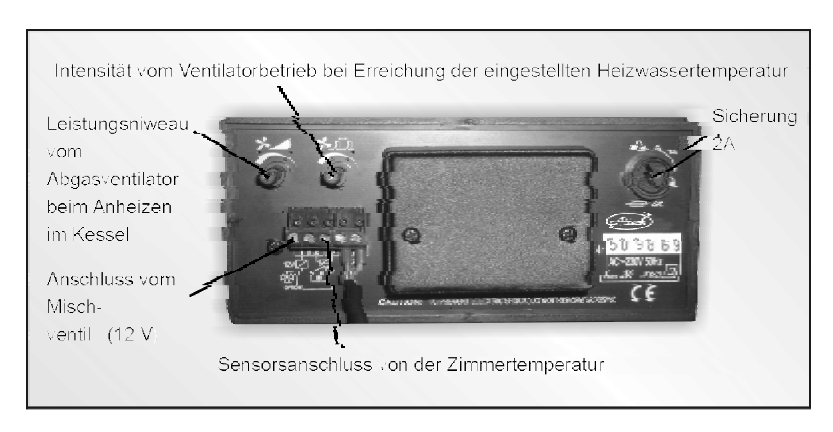
ATTACK DP PROFI

Die ATTACK DP PROFI- Ausführung bietet gegenüber den Standard-Ausführungen einen höheren Bedienungskomfort, ein Leistungsabwandeln und eine Möglichkeit, die Steuer- und Regulierungselemente anzuschlieâen.
Die Kesseltemperatur wird auf dem vom Benutzer mittels der Drehanzahlsteuerung am Abgasventilator eingestellten Temperaturgrad gehalten .Der Kesselregulator bei ATTACK PROFI- Kesseln misst ständig die Wassertemperatur im Kessel ab, zeigt ihres
Wert auf dem Bildschirm an und steuert die Pumpeanlage der Zentralheizung (Abk.: ÚK).Es ist möglich , dem Kesselregulator einen Zimmerthermostat anzuschlieâen, der eine einlässliche Temperaturregulierung in beheizten Räumen sicherstellt.Die Antriebregulierung des Vierwege-Mischventils ist ebenso möglich.



1 - Netzausschalter
2 - Display zur Anzeige der Kesselthemperatur
3 - Kontroll-Lampe des Anheizungsvorgangs
4 - Kontroll-Lampe der Kesselübehitzung
5 - Kontroll-lampe des Raumthermostats
6 - Drehknopf des Kesselthermostats
7 - Kontroll-Lampe des ÚK-Pumpebetriebs
8 - Kontroll-Lampe des Brennstoffmangels
9 - Drehknopf des Raumthermostats
10 - Test-Taste (durch Tastendruck erscheint die mit dem Drehknopf Nr.6 eingestellte Temperatur und gleichzeitig schaltet der Abgasventilator für eine Weile aus)

Der hintere Blick auf den elekronischen Regulator:



Verwendungszweck

Ökologischer Warmwasserkessel ATTACK DP ist für die Heizung der Familienhäuser und anderer ähnlicher Objekte bestimmt.Der Kessel ist ausschliesslich für Verbrennung der Holzstücke gestaltet.Es ist möglich, zur Verbrennung jedes trockene Holz zu verwenden,vor allem Holzscheite.Das Holz mit größerem Durchmesser ist in.Holzblockform auch zu verwenden.Die Nennleistung wird damit erniedrigt, aber die Brenndauer verlängert.Der Kessel ist nicht zur Verbrennung von Sägespänen und dem geringen Holzabfall geeignet.Dieser kann nur in kleiner Menge mit Holzscheit verbrannt werden(max.10 %).Der mächtige Brennstofffülltrichter des Kessels ersetzt und schafft die mühsame Holzzurichtung und seine Teilung in die kleineren Stücke ab.
Kesselplatzierung im Wohnraum(einschlieβlich der Flure) ist unzulässig !

Technische Beschreibung

Der Kessel ist für Holzverbrennung auf die Weise von Generatorvergasung gestaltet, mit dem Abzugsventilator,der die Abgase aus dem Kessel absaugt.Der Kesselkörper ist wie ein Schweiskörper aus 3-6 mm dicken Stahlblechen erzeugt.Diesen bildet der Brennstofffülltrichter, der im Unterteil den hitzebeständigen Formstein mit verzogener Öffnung für Gase- und Abgaseübergang eingesetzt hat.Unter ihm im Verglühraum ist der hitzebeständiger Aschenbecher. Im Hinterteil des Kesselkörpers befindet sich der senkrechte Abgasekanal, mit der Veheizungszuklappe an der oberen Seite.Hier befindet sich auch der Abzugshals für Anschluss an den Schornstein. Oben, in der vorderen Wand ist die Beschickungstür, unten die Aschentür.Im Vorderteil des Oberdeckels ist die Zugstange von der Verheizungszuklappe.Der Kesselkörper ist von außen mit dem unter das Außengehäuse eingelegten Mineralfilz isoliert.
Im Kesseloberteil ist der Steuerpaneel für elektromechanische Regulierung platziert.Im Kesselhinterteil ist der Zufuhrkanal der primären und sekundären Luft mit der Regulierungsklappe ,in dem diese auf hohe Temperatur erwärmt wird.

Beschreibung:
-Der Thermometer folgt der Ausstiegtemperatur des Kesselwassers
-Hauptausschalter ermöglicht den ganzen Kessel auszuschalten,wenn es notwendig
-Die Sicherung schützt den Netzumkreis
-Der Abgasethermostat dient zum Ventilatorausschalten nach dem Ausbrennen des Brennmaterials.**ACHTUNG-**beim Anheizen stellen Sie diesen Thermostat auf „0°C“ ein. Nach der Brennstoffentflammung stelllen Sie diesen Thermostat auf „Betrieb“ ein. Wenn die Abgasetemperatur unter eingestelltes Wert fällt,wird der Abzugsventilator ausgeschaltet.Um den Abzugsventilator wieder in Inbetriebstand zu bringen,ist die niedrigere Temperatur auf diesem Abgasethermostat einzustellen.Es ist nötig,die optimale Einstellungslage für Betrieb zu prüfen.
-Der Regulierungsthermostat reguliert den Ventilatorlauf der Ausstiegstemperatur des Kesselwassers entsprechend
-Der selbstunrückkehrbare Sicherheitsthermostat dient wie Schutz vor der Überhitzung bei dem Anstand des Regulierungsthermostats oder wie die Signalisierung über Überschreitung der Havarietemperatur.Es ist unter diesem Umstand nötig, zu drücken.(bei der Version Profi muss der Kesselthermostat auf den Linkengrenzwert RESET drehen)

Betriebsvorschriften

Kesselvorbereitung auf Inbetriebstand
Vor der Kesselinbetriebsetzung überzeugen Sie, ob das System mit Wasser angepumpt und entlüftet ist.Bei der Holzkesselhandhabung sind die in dieser Anleitung angeführten Anweisungen zu befolgen,um die Qualitätfunktion zu erreichen.Die Bedienung kann nur von erwachsenen Personen ausgeübt werden. Bei der Kesselinstallierung legen Sie die hintere Kesselseite um 10 mm unter, um die Kesseldurchspülung und das Entlüften besser zu sichern.

Warnung

Bei erster Anheizung kann es zur Kondensation und zum Kondensatausfluss kommen,es handelt sich um keine Störung.Der Kondensationsprozess geht nach längerer Heizung unter. Bei der Verbrennung vom geringeren Holzabfall ist es nötig,die Abgasetemperatur zu kontrollieren,sie darf nicht 320 °C überschreiten.Dies hätte sonst die Ventilatorbeschädigung zur Folge. Die Bildung vom Teer und Kondensaten im Fülltrichter ist Folgeerscheinung der Holzvergasung.
Falls der Kessel für längere Zeit außer Betrieb gewesen ist (ausgeschaltet, Störung), hat man bei erneuerter Inbetriebsetzung achtzugeben.Es kann im abgestellten Kessel zur Pumpeblockierung, zum Wasserentrinnen aus dem System oder zum Kesseleinfrieren in der Winterzeit kommen.

Anheizen und Betrieb
Vor eigener Brennstoffentzündung öffnen Sie die Anheizungszuklappe so , dass Sie die Zugstange der Verheizungszuklappe herausziehen und der Abgasethermostat auf „0°C" herunterziehen. Durch die obere Tür legen Sie trockene Splitter auf den hitzebeständigen Formstein senkrecht zum Kanälchen so hinein, dass der 2-4 cm breiter Zwischenraum zwischen Brennstoff und Abgasedurchgangkanälchen entstand. Auf die Splitter legen Sie ein Papier oder holzige Wolle hin und wieder die Splitter und größere Trockenholzmenge hineinladen. Nach der Brennstoffentzündung schalten Sie den Ventilator ein und die Verheizungsklappe zumachen. Auf dem Thermoregulierungsventil stellen Sie die verlangte Wassertemperatur(80 - 90 °C) ein. Ist die Entflammung ausreichend erzielt, dann schichten Sie vollen Vorratsraum auf und stellen Sie den Abgasethermostat in die Betrieblage ein.
Achtung: *Im Inbetriebstand muss die Zugstange der Anheizungszuklappe hineingeschoben sein,sonst kommt es zur Ventilatorbeschädigung.*
Soll der Kessel wie ein Vergaserkessel funktionieren, muss man die Reduktionszone (eine Holzkohleschicht auf dem Keramikformstein im Fülltrichter) halten. Dieser Zustand ist durch Verbrennung des trockenen Holzes geeigneter Größe erreichbar. Bei Naßholzverbrennung arbeitet der Kessel nicht wie ein Vergaserkessel, der Holzverbrauch steigt auf, die gewünschte Leistung wird nicht erreicht, die Lebenskraft des Kessels und Schornsteines wird verkürzt.
Bei vorgeschriebenem Schornsteinabzug arbeitet der Kessel bis auf 70 % Leistung auch ohne Ventilator.
Elektromechanische Leistungsregulierung
Die Leistungsregulierung wird mit der Zuklappe an der hinteren Kesselseite ausgeübt, die mit dem Thermoregulierungsventil gesteuert wird. Dieses macht die Zuklappe automatisch auf oder zu,laut der eingestellten Ausstiegstemperatur des Wassers (80-90 °C). Es ist nötig, der Thermoregulatoreinstellung erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, da der Thermoregulator außer der Leistungsregulierung auch weitere wichtige Funktion erfüllt-**er vesichert den Kessel gegen Überhitzung.** Bei der Einstellung setzen Sie nach der beigelegten Montage- und Einstellungreglersanleitung fort. Die Versicherung gegen Kesselüberhitzung kontrollieren Sie so, dass Sie die Regulatorfunktion noch bei 90 °C Wassertemperatur überprüfen. Bei dieser Temperatur muss die Regulierungsklappe fast zugemacht sein. Die Regulatoreinstellung ist zu überprüfen. Die Lage der Regulierungsklappe ist von der hinteren Ventilatorseite einblicklich zu beobachten. Mit dem auf dem Kesselpaneel platzierten Regulierungsthermostat wird der Ventilator, entsprechend der eingestellten Wasserausstiegstemperatur,geregelt. Auf dem Regulierungthermostat sollte 5 °C niedrigere Temperatur als auf dem Thermoregulator eingestellt werden. Auf dem Paneel befindet sich auch der Abgasethermostat,der den Ventilator nach der Brennstoffausbrennung ausschaltet. Beim Anheizen stellen Sie diesen in die Lage „O °C" ein. Bei ausreichender Brennung stellen Sie den Abgasethermostat in die „Betrieb" Lage um,so dass der Ventilator läuft und zu seinem Ausschalten erst nach der Brennstoffausbrennung kommem wird. Es ist nötig, optimale Lage des Abgasethermostats gemäß der Holzart, des Schornsteinabzugs und anderen Bedingungen herauszufinden. Die Temperatur des Ausgangswassers kontrollieren Sie auf dem Thermomanometer. Auf dem Paneel befindet sich weiter der selbstunrückkehrbare Versicherungsthermostat.
Brennstoffzulage
Bei der Brennstoffzulage zunächst öffnnen Sie mit der Zugstange die Verheizungszuklappe den Ventilator nicht ausschalten.Wohl 10 sek. warten Sie und öffnen langsam die Fülltür, damit die gesammelten Gase durch den Schornstein abgesaugt sind. Während der Heizung halten Sie den Fülltrichter immer voll . Um die Rauchentstehung zu verhindern, beschicken Sie nächsten Brennstoff erst dann, wenn der vorige Gehalt mindestens auf ein Drittel des Füllinhalts ausgebrannt ist.
Dann die heiß glühenden Kohlenstifte mit einem breiten Scheit überdecken und weiter normal aufschichten.Der Brennstoff darf nicht über der Düse gepresst werden,weil es zum Flammenerlöschen kommen könnte.
Achtung im Inbetriebstand muss die Zugstange der Verheizungszuklappe hineingeschoben sein,sonst kommt es zur Ventilatorbeschädigung.

ATTACK DP PROFI technische Beschreibung

In der Kesselbetriebszeit wird auf dem Display die aktuelle Temperetur vom Ausstiegsheizwasser abgebildet.Die Ventilatordrehungen werden fogend gesteuert:
- ist die Anheizungstemperatur des Kessels niedriger als 45° C, arbeitet der Ventilator gamäâ der mit dem Drehknopf eingestellten Leitung im Umfang von r4=40 % bis zu r9= 90%, rF= 100 %) und ist die höher als 45° C arbeitet er bis auf 100 % der Leistung.Der Drehknopf befindet sich an hinterer Regulatorwand.
- ist die Heizwassertemperatur beim Kesslbetrieb von mehr als 10 °C niedriger, als die mit dem Drehknopf eingestellte Temperatur, arbeitet der Ventilator bei 100 % der Leistung.
- ist die Temperatur des Heizwassers im Umfang bis 10°C niedriger als die vom Drehknopf des Kesselthermostats eingestellte Temperatur, erniedrigt der Regulator die Ventilatorleistung in Abhängigkeit von der Temperatudifferenz, aber nur bis zur Leistung, die nicht niedriger als 40 % ist.
– fällt die Kesseltemperatur gegenüber der eingestellten um 5° C, schaltet der Ventilator wieder ein

Die Kesselsteuerung versichert es, dass die ÚK-Pumpeanlage bei Temperaturabnahme des Ausstiegswassers im Kessel unter 60 °C ausschaltet und schaltet wieder mit der höheren Temperatur als 60 °C ein.Solche Steuerung verhindert die Kesselunterkühlung und erniedrigt die Kondenswasser- und Teerbildung in der Kesselschütte.
Um den Ausbruch der gesammelten Gase beim Anheizen zu vermeiden, stellt der Kesselregulator nach 5 s. und danach jede Minute in Dauer 9 Minuten die Kessellüftung sicher, abhängig von Drehregulator-Einstellung, der sich an der hinteren Regulatorseite befindet.Bei der Einstellung erscheint immer für 2 s. die Information (P1,.....P9,P-) auf dem Display.Wenn Sie sich keine Kessellüftung wünschen, ist (P--) einzustellen.Zum Zweck des standfesten Prozesses der Kesselanheizung ist ein Anheizungssystem im Regulator eingebaut.Nach der Netzeinschaltung oder nach Alarmausschaltung stellt sich der Regulator selbst auf den Prozess der Kesselanheizung ein, dieses Regime wird mit der Punkterscheinung auf dem Kesseldisplay signalisiert.Löscht der Punkt aus, ist der Anheizungsprozess im Kessel beendet worden, die Kesseltemperatur erreicht gerade das mit dem Thermostat eingestellte Tempereturwert.Wenn die Kesseltemperatur während der Anheizungszeit nicht über 65 ş C im Verlauf von 2 Stunden aufsteigt, schaltet der Abgasventilator aus und die Kontroll-Lampe beginnt zu leuchten: es fehlt an Brennstoff. Nach dem Kesselauslöschen, wenn die Temperatur unter 65 ş C gefallen ist und dieser Zustand länger als 30 Minuten verbleibt, schaltet der Regulator den Abgasregulator aus und die Kontroll-Lampe des Brennstoffmangels beginnt zu leuchten.

Brennstoffmangel

Fällt die Heizwassertemperatur im Kessel unter 65 °C und dieser Zustand länger als 30 Minuten verbleibt, schaltet der Abgasventilator aus und die Kontroll-Lampe des Brennstoffmangels beginnt gleichzeitig zu leuchten. Ist die Kesseltemperatur während der Anheizungszeit in 2 Stunden nicht höher als 65 °C aufgestiegen, wird auf dem Display der Brennstoffmangel leuchten.Um wieder die Regulierungseinschaltung zu erreichen, iste s nötig:
-den Brennstoff im Kessel aufzuladen
-im Kessel Anheizen
-den Drehknopf vom Kesselthermostat in die linke Randlage umzudrehen, wodurch man den Alarm abstellt
-auf den Moment zu warten, bis die Kontroll-Lampe vom Brennstoffmangel blinkert
-mittels des Drehknopfes vom Kesselthermostat die verlangte Kesseltemperatur einzustellen und der Regulator geht in den Anheizungsbereich über.

Kesselüberhitzung

Hat die Kesseltemperatur 105 °C überschritten, schaltet der Abgasventilator aus und die Kontroll-Lampe der Kesselüberhitzung beginnt zu leuchten. Bei erneuerter Einschaltung ist es nötig:
-auf den Moment der Temperaturerniedrigung im Kessel zu warten
-den Grund der Kesselüberhitzung abzuschaffen(z.B. fehlendes Wasser in den Zentralheizungs (ÚK)-Umkreis nachzugieâen)
Achtung ! Das Wassernachgieâen ist erst nach Erniedrigung der Kesseltemperatur unter 40 ° C möglich !
-den Knopf vom Kesselthermostat in die linke Randseite ein wenig zu drehen, wodurch man den Alarm abstellt
-auf den Moment zu warten, bis die Kontroll-Lampe der Kesselüberhitzung blinkert
-um den Ventilator wieder in Betrieb zu bringen, stellen Sie die verlangte Kesseltemperatur mittels des Drehknopfes vom Kesselthermostat ein
-falls die Kesseltemperatur unter 60 ° C fällt, geht der Regulator ins Anheizungsregime über.

ATTACK DP PROFI Kesselregulierungsweisen

Der Kessel ermöglicht die Regulierung der Zimmertemperatur und den Anschluss des Sesors der Zimmertemperatur. Ist die Zimmertemperatur niedriger als die eingestellte Temperatur, leuchtet die Kontroll-Lampe am Knopf des Kesselthermostats, was heiât, dass der Kessel die mit dem Drehknopf eingestellte Temperatur des Kesselthermostats behalten muss.In diesem Falle ist der Knopf des Zimmerthermostats auâer Betrieb gesetzt. Wenn Sie sich weder Zimmerthermostat noch Zimmersensor wünschen zu benutzen, müssen die Eintrittskontakte kurzgekuppelt werden, in diesem Falle arbeitet nur der Kesselthermostat. Man kann auch ein Mischventil mit Elektromotor dem Kesselregulator anschlieâen. (Dieses System wird nicht standardweise mit dem Kessel geliefert.

Störungsmeldungen

Der Kesselregulator testet andauernd die Funktionierungsrichtigkeit der inneren Systeme und des Kesseltemperatursensors. Der Regulator schaltet den Abgasventilator, die ÚK-Pumpenanlage nach Feststellung der Störung aus und gleichzeitig erscheint die zuständige Störungsbezeichnung. Im Falle der Havarie ist der Kessel vermöge des Hauptausschalters auszuschalten. Den andauernden Betrieb der Zentralheizungs(UK)-Umlaufpumpe ist durch ihren direkten Netzanschluss sicherzustellen. Man muss gründliche Brennstoffausbrennung im Kessel sicherstellen und sich an die Vertragsserviceorganisation wenden. Erscheint die " E1 " Störung auf dem Display, bedeutet dies die Beschädigung des Sensors von der Kesseltemperatur.

Heißglühständiger Betrieb

Im Kessel kann es auf Weise des heißen Glühens geheizt werden d.h. bei Feuerbehaltung in der Nacht,ohne täglich anheizen zu müssen,**aber ausschliesslich in Winterzeit**.Doch diese Betriebsweise erniedrigt die Kessellebenskraft.Zum heißglühständigen Betrieb den Kessel folgend vorrichten :

-Auf die verglühte Brennstoffschicht einige (4-6) größere Scheitstücke anlegen.

-Das Vermischungsventil etwas zuschliessen.Die Wassertemperatur im Kessel wird nach der Zuschliessung auf 80-90 °C steigen.

-Die mit dem Thermoregulator gesteuerte Regulierungsklappe wird automatisch zugemacht und der Ventilator ausgeschaltet. Im so vorgerichtetem Kessel wird das Brennen mehr als 12 Stunden gehalten. Das Kesselwasser muss auch bei heißglühständigem Betrieb die Temperatur 80-90 °C haben.

Kesselreinigung

Es ist nötig,die Kesselreinigung regelmäßig und gründlich alle 3-5 Tage auszuüben,weil das im Brennstoffspeicher abgelagerten Äschchen zusammen mit den Kondensaten und dem Teer grundsätzlich die Kessellebenskraft und Kesselleistung erniedrigen und isolieren die Wärmeaustauschfläche. Bei größerer Aschemenge gibt es keinen genügenden Platz für Brennstoff-ausbrennung und das kann zu Halterbeschädigung von der Keramikdüse und damit auch des ganzen Kessels führen. Die Kesselreinigung üben Sie so aus, dass Sie zuerst den Ventilator einschalten, dann machen Sie die Fülltür auf und fegen Sie das Äschchen durch die Lücke in den Unterraum ab. Die langen nicht verbrannten Brennmaterialstücke lassen Sie im Fülltrichter liegen. Den oberen Reinigungsdeckel aufmachen und das Innere mit der Bürste reinigen.Das Äschchen und Ruße nach der Aufmachung der unteren Reinigungstür ausgraben.Den Unterraum nach der Untertüraufmachung vom Schmutz saubermachen.Die Reinigungswiederholung ist von der Holzqualität (Feuchtigkeit) und Heizungsintensität,dem Schornsteinabzug und anderen Umständen abhängig. Es ist empfohlen, den Kessel einmal wöchentlich sauberzumachen.**Den Schamottformstein bei der Reinigung nicht herausziehen**.Mindestens einmal jährlich das Ventilator-Umlaufrad reinigen und durch die Reinigungsöffnung das Schmutzüberhäufen von der Verhältniseinstellung-Regulierung zwischen primärer und sekundärer Luft kontrollieren,die in die Beschickungkammer strömt. Wenn es notwendig,mit dem Schraubenschlüssel saubermachen.Dies beeinflusst die Leistung und Verbrennungsqualität.

BEACHTUNG - Die regelmäßige und gründliche Reinigung ist wichtig für die Versicherung ständiger Leistung und die Kessellebenskraft. Mangelhafte Reinigung kann die Kesselbeschädigung zur Folge haben, **die Garantie wird außer Kraft gesetzt.**

Inbetriebhaltung des Heizsystems zusammen mit dem Kessel

Mindestens einmal in 14 Tagen kontrollieren und wenn es notwendig, das System mit Wasser vollpumpen.Ist der Kessel in der Winterzeit außer Betrieb gesetzt,droht die Wassereinfrierengefahr im System und deswegen das Wasser aus dem System lieber ablassen oder ein Frostschutzmittel einlassen.Sonst das Wasser nur unvermeidlich und für die möglichst kürzeste Zeit ablassen.**Nach der Heizungssaison-Beendung den Kessel gründlich saubermachen**, beschädigte Teile ersetzen. Zweimal jährlich den Ventilator abnehmen,das Umlaufrad und die Ventilator-Luftkammer reinigen.

Dichtungsschnuraustausch am Türchen

Demontieren Sie mit der Hilfe eines Schraubenziehers die alte Dichtungsschnur und machen Sie die Ritze, wo die Schnur saß, sauber. Nehmen Sie eine neue Dichtungsschnur und platzieren Sie ihren Anfang auf waagerechte Teile der Ritze. Mit der Hand, eventuell durch Hammerklopfen drücken Sie sie in die Ritze über den ganzen Türrand.

Einstellung der Türbänder

Nach der Zeit presst sich die Dichtungsschnur im Türchen zusammen. Um die Türdichtung sicherzustellen ist die Türchenlage umzustellen. Die Lageveränderung wird durch Zuschrauben der Türbänder durchgeführt. Das Anlage- und Untertürchen sind an den Kesselkörper mit zwei Türbändern angefestigt, die mittels einer langen Türangel mit Türchen zusammengestellt sind.Wollen wir die Türbänder-Einstellung verändern, ist die Türangel herauszuziehen und das Türband durch Drehbewegung zuzuschrauben. Wir setzen das Türchen an und stecken die Türangel ins Türband hinein.

Düsekörper-Austausch

Der Düsekörper ist im Kesselkörper an den Düseträger gelegt. Im Unterteil ist der Düsekörper mit Kesselkitt und im Oberteil mit Dichtungsschnur um den Rand herum abgedichtet. Beim Düseaustausch ziehen Sie die Dichtungsschnur aus der Düseritze mit Hilfe eines Schraubenziehers heraus. Ziehen Sie den Düsekörper aus und machen Sie den Düseträger gründlich vom Teer und alten Kitt sauber. Auf gereinigte Fläche legen Sie die Düsekörper-Isolation. Nehmen Sie die Düse in die Hände und legen Sie sie so an den Düseträger, dass die kürzere Seite in den hinteren Kesselteil bis zum Anschlag kommt. Die Lücke an beiden Düseseiten muss gleichbreit sein. Nehmen Sie einen neuen Satz von Düse-Dichtungsschnuren und drücken Sie ihn mit leichtem Klopfen in die entstandene Lücke so hinein, dass er gerade mit der Düse kommt

Einstellung der Verbrennung:

Die Einstellung der Verbrennung erfolgt mittels der Rrgulierungsklappen von der Primär- und Sekundärluft. Aus der Herstellung sind sie auf die optimalsten Bedingungen der Verbrennung von der Sicht der Emissionen und der Abgastemperatur eingestellt. Die Einstellung kann nur ein vom Hersteller eingeschulter Service durchgeführt werden.

Die optimale Einstellung der Regulierungsklappen:

Die Klappe von Primärluft:	Die Klappe von Sekundärluft:
DP25 geschlossen bis zum Anschlag	DP25 bis zum Anschlag +2 mm
DP35 geschlossen bis zum Anschlag	DP35 bis zum Anschlag+2 mm
DP45 geschlossen bis zum Anschlag	DP45 bis zum Anschlag+4 mm
DP75 geschlossen bis zum Anschlag+5mm	DP75 bis zum Anschlag+4 mm

Brennstoff

Vorgeschriebener Brennstoff ist das trockene Holzscheit von 80-150mm,mindestens 2 Jahre alt,von min.12% und max. 20% Feuchtigkeit und von der Heizkraft 15-17 MJ/kg.Es ist möglich, auch großstückigen Holzabfall mit dicken Scheiten zu verbrennen.

DE

Bemerkung
Die Scheite von größeren Durchmessern sind zu halbieren oder vierteilen (wegen der Kesselbetriebsanforderung an die Nennleistung).Man kann weiches und auch hartes Holz verbrennen.Das Holz muss trocken sein! **Die Kesselleistung ist vom Feuchtigkeitsgrad des Holzes abhängig.Die Leistung und Funktion des Kessels ist bei max. 20% Feuchtigkeit garantiert.**

Energieinhalt der meistens benutzten Holzarten

Holzart	*Wärmekapazität 1kg*		
	kcal	**MJ**	**kWh**
Fichte	**3900**	**16,25**	**4,5**
Kiefer	**3800**	**15,80**	**4,4**
Birke	**3750**	**15,50**	**4,3**
Eiche	**3600**	**15,10**	**4,2**
Buche	**3450**	**14,40**	**4,0**

Platzierung des Kessels

Bei der Instalierung des Kessels muss ein sicherer Abstand der Kesseloberfläche von Brennstoffen eingehalten werden, je nach Brennstufe:
- von Brennstoffen B, C1 a C2 200mm
- von Brennstoffen C3 400mm
- von Stoffen, deren Brennbarkeit nicht dutch die STN Norm erwiesen wurde STN 73 0853 400mm

Beispiele der Stoffverteilung je nach Brennstufe:
- Brennstuffe A feuerfest (Ziegel, Formblöcke, keramische Fliesen, Mörtel, Mauerputz)
- Brennstuffe B zum Teil brnnbare (Heraklit, Lignos, Bret aus Basaltfilz, Novodur)
- Brennstuffe C1schwer brennbare (Laubholz (Buche, Eiche), Belegholz, Werzali, gehartetes Papier)
- Brennstuffe C2 mittel brennbare (Nadelholz (Kiefer, Fichte), Druckschliff, Solodur)
- Brennstuffe C3 leicht brennbare (Holzfaserlatten, Polyuretán, PVC, Molitan, Polystyrén)

Das Abschirmbrett, oder der Schutzschirm (an dem geschutztem Gegenstand) muss den Umriss des Kessels mindestens um 300mm überschreiten. Mit einem Abschirmbrett, oder einem Schutzschirm müssen auch andere Gegenstände, die aus Brennstoffen bestehen, die in der Nähe des Kessel gelagert werden, wenn ein sicherer Abstand nicht eingehalten werden kann ausgeröstet sein.
Wenn der Kessel auf einem Brennbaren boden platziert ist, muss dieser mit einer unbrennbarer, thermoisolierter Unterlage augeröstet sein, die den Grundriss auf der Seite der Füllungstür und der Aschentür um mindestens 100 mm überschreitet. Als nichtbrennbare, thermoisoliere Unterlagen können alle Stoffe benutzt werden, die die Brennstuffe A haben, bunutzt werden.

Der Kessel kann im Heizraum so platziert sein, damit vor dem Kessel mindestens 1m Freiraum ist, na den Seiten und auch hinten 0,5 m, über dem Kessel muss mindesten 1m Freiraum sein.
Dieser Raum ist für den Grundbetrieb, die Pflege und möglichen Servis notwendig. Die Platzierung des Kessels in Wohnräumen (inbegriffen Flure) ist nicht erlaubt.

Wir empfehlen einen Durchschnitt, für den zugang der Brennluft in die Heizkammer, in abhängigkeit von der Kesselleistung mindestens 200cm^2.

ACHTUNG!
Auf den Kessel und in kleinere Entfernungen dürfen keine Gegenstände aus brennartigen Stoffen gelegt werden.
Wenn eine Brand- oder Explosionsgefahr entstehen würde (z.B. bei einer Manipulierung mit Klebestoffen, oder Anstrichstoffen) muss der Kessel sofort auserbetrieb gonommen werden.

Schorstein

Der Verbraucheranschluss muss an den Schornsteinabsaugekanal immer mit der Zustimmung der örtlichen Schornsteinfegerei durchgeführt werden.Der Schornstein muss immer den genügenden Abzug entfalten und zuverlässig die Abgase in die freie Umgebung abführen,gültig für alle praktisch möglichen Betriebsbedingungen.Für korrekte Kesselfunktion ist ein selbstständiger richtig dimensierter Schornsteinabsaugekanal nötig,**weil von seinem Abzug die Verbrennung,Leistung und Kessellebenskraft abhängig sind.**Der Schornsteinabzug hängt direkt von seinem Querschnitt,der Höhe und Rauheit der Innenwand ab.An den Schornstein,an den der Kessel angeschlossen ist, darf kein anderer Verbraucher mehr angeschlossen werden.Der Schornsteindurchmesser darf nicht kleiner als Kesselabgang sein.Schornsteinabzug muss vorgeschriebene Werte erreichen.Darf aber nicht extrem-hoh sein,um den Kesselwirkungsgrad nicht zu erniedrigen und seine Verbrennung nicht zu stören(die Flamme nicht zu rissen).Im Falle,dass der Abzug stark ist,in den Absaugekanal zwischen Kessel und Schornstein eine Drussel instalieren.

Informationswerte der Schornsteinquerschnitt-Abmessungen :

20 x 20cm	min.Höhe 7m
Ø20cm	min.Höhe 8m
15 x15cm	min. Höhe 11m
Ø16cm	min.Höhe 12cm

Rauchabzug

Der Rauchabzug muss in den Schornsteinkanal münden.Ist es nicht möglich, den Kessel an den Schornsteinkanal diereckt anzuschliessen,soll ein beständig möglichst kürzeste nicht mehr als 1m lange Rauchabzugsaufbau verwendet werden, er muss ohne Zusatzheizfläche sein und in der Richtung zum Schornstein steigen. Die Rauchabzüge müssen mechanischfest , abgaseindringenbeständig und innen reinigungsbar sein.Die Rauchabzüge dürfen nicht über die fremden Wohnungs- oder Gebrauchseinheiten geführt werden.Der Innenquerschnitt vom Rauchabzug darf nicht in der Richtung zum Schornstein enger werden. Das Kniebenutzen ist nicht schicklich.

Kesselnetzanschluss

An elektrisches Netz 230 V,50Hz wird der Kessel mit der Netzschnur und Gabel eingebunden. Die Netzanschlussleitung ist der M-Typ und sie muss bei dem Austausch durch denselben Typ vom Servicebetrieb ersetzt werden.Der Verbraucher ist so zu platzieren,dass die Anschlussgabel vorhanden der Bedienung ist.

Kesselanschluss zum Heizsystm

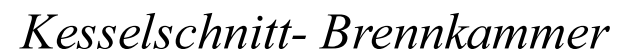
Der Kessel ATTACK DP kann nur von einer Firma eigebaut werden, die eine Befugniss zu seinem Einbau und Pflege hat. Für den Einbau muss ein Projekt laut der gültigen Vorschriften erstellt werden. Vor dem Einbau des Kessels an ein älteres Heizsystem, muss die Instalationsfirma eine Durchspülung (Reinigung) des danzen Heizsystems durchführen. Das Heizsystem muss mit Wasser gefühlt sien, das den gültigen Normen entspricht aber von allem dar die Härte 1 mmol/l und Koncentracion Ca^{2+} 0,3 mmol/l nicht überschreiten. Wenn diese Bedingunger nicht eigehalten werden. Wenn diese bedingungen nicht eigehalten werden, wir die Garantiegewährleistung für den Kessel aufgehoben.

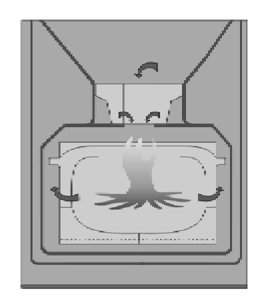
Auswahl und Anschlussweise der Regulierungs- und Steuerelemente

Der Kessel ist dem Verbraucher mit Regulierungs- und Steuergrundausstattung zugeliefert. Der Anschluss von diesen Elementen ist im Anschluss-schema angezeichnet. Wir empfehlen, die Kesselrelulierung um weitere Regulierungselemente zu verbreiten.Jede Pumpe im System muss durch selbstständigen Thermostat geregelt werden, **um die Kesselunterkühlung am Rückwassereingang unter 65°C zu vermeiden.**Der Anschluss dieser Zusatzelemente wird vom Projektant nach den spezifischen Heizsystem-Bedingungen vorgeschlagen.Die mit der Kesselzusatzausstattung verbundene elektrische Installierung muss vom Fachmann, der gültigen Normen gemäß,ausgeübt werden.Gründliche Kesselzusammenstellung enthält keinen eingebauten Pumpethermostat.

Kesselschutz vor Korrosion

Geeignete Lösung von diesem Problem ist Verwendung der Regumat Attack Oventrop-Mischungsanlage. Diese Lösung ermöglicht den Kessel- und Heizumkreis abgetrent zu bilden. So wird die Kesselunterkühlung unter 65 º C vermieden und deswegen sinkt die Wasserdämpfe-, Säuren- und Teerkondensation im Kesselschütte.
Regumat-Mischungsanlage hält Temperatur des Rückheizwassers in den Kessel stabil auf 65 º C bei Einstellung des Thermoköpfchens auf dem 5-6 Grad. Die Kesseltemperatur muss im Bereich von 80°C bis 90º C gehalten werden.

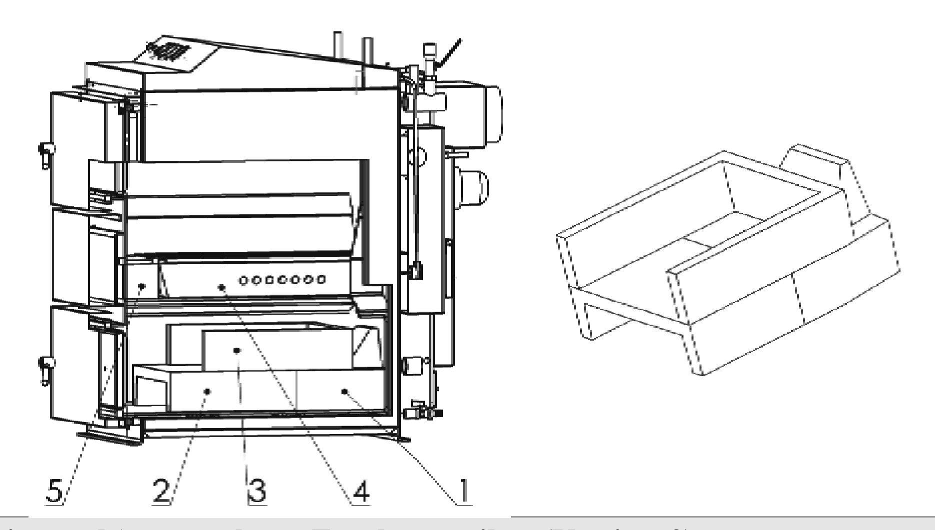

Kesselschnitt- Brennkammer



Instalation und Austausch von Feurbetonteilen (Version 1)

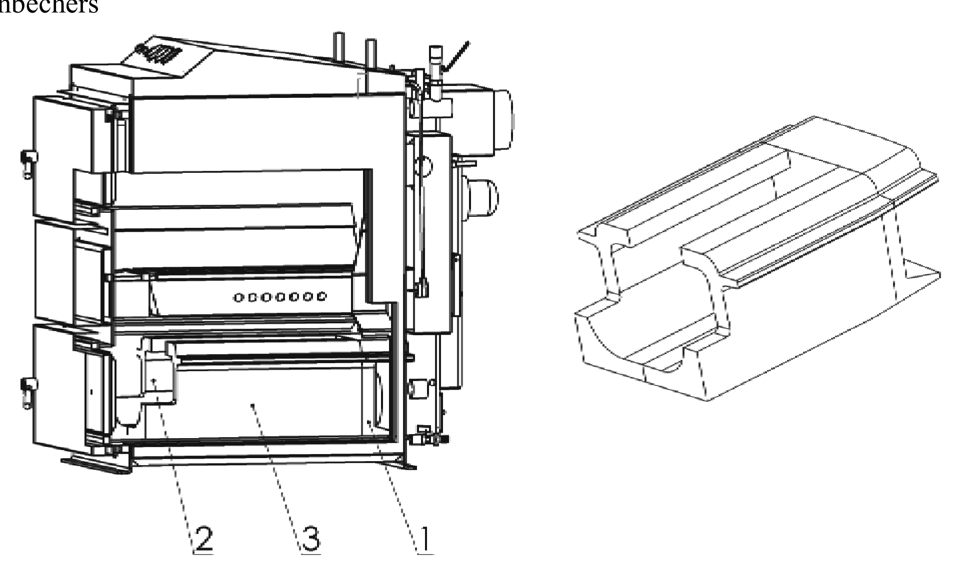
DE

Legen Sie den hinteren Teil des Aschenbechers (merk.1) in die untere Kammer und schieben Sie diesen ganz nach hinten zu dem hinterem Blech. Legen Sie den Vorderteil des Aschenbechers (merk.2) und schieben Sie diese ganz an das hintere Teil. Legen sie den Aufbau des Aschenbecher auf den Aschenbecher (merk .3) und schieben sie diese ganz nach hinten. Der Aschenbächer sollte biem Anschauen von vorne, in der Achse des Kessels sein.
Beim auswechseln einer beschädigten Düse, oder Würfel (merk. 4 und 5) gehen Sie volgend vor:
Nehmen Sie die Düse und den Wurfel (Wurfel gilt nur für DP35 und DP45) nach dem beseitigen der Dichtungsschnur raus. Legen Sie das neue Teil rien und verdichten Sie es wieder mit der Dichtungsschnur. Wenn es notwendig ist tauschen Sie die Diechtungsschnur für eine neue um. Die Düsewird mit dem Kennzeichen, das an der unteren Seite ist, in den hinteren Teil des Kessels gelegt .



Instalation und Austausch von Feurbetonteilen (Version 2)

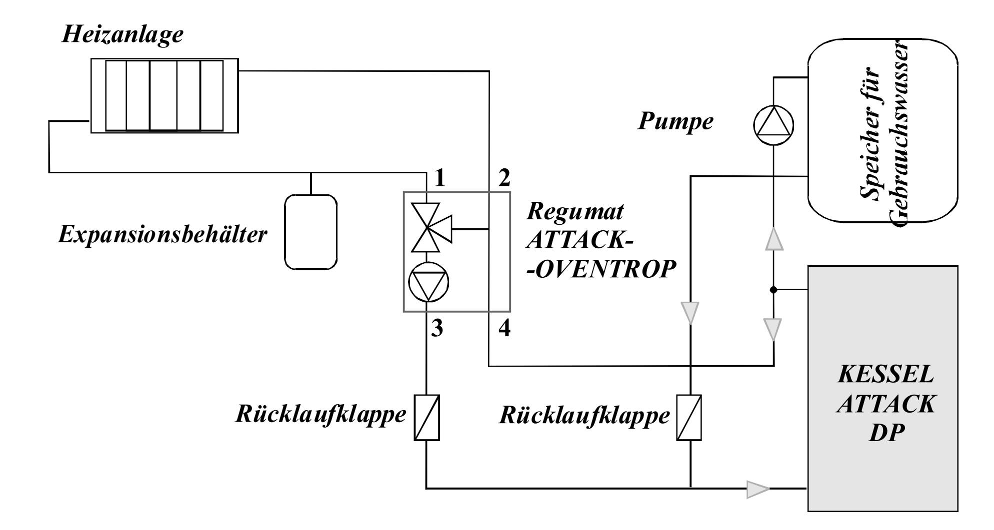
Legen Sie den hinteren Teil des Aschenbechers (merk. 1) in die untere Kammer, mit der ausgeschnittenen Seite nach hinten. Es ist wichtig das Sie diesen in der Schräglage einlegen und dann umdrehen.
Platzieren Sie diesen in die Mitte der Kammer un schieben Sie ihned ganz nach hinten zum Kesselblech.
Legen sie den vorderen linken Teil (merk.2) in die untere Kammer, dieser muss auch in einer Schräglage eingelegt und dann umgedreht werden. Wiederholen Sie das selbe auch mit dem rechten Teil des Aschenbechers (merk.3). Schieben Sie beide Teile zu einander und dan ganz nach ninten zum hinteren teil des Aschenbechers





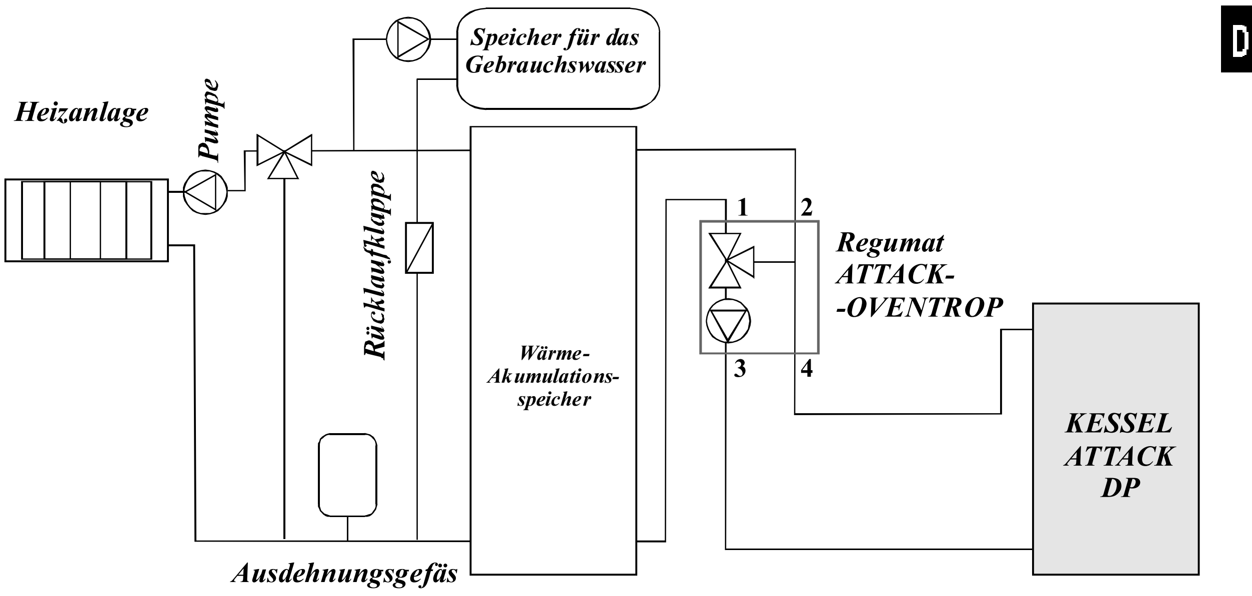
Schaltschemen

Schema zum Einbau mit dem Regulierungssystem REGUMAT ATTACK-OVENTROP



Schema zum Einbau mit Wärme - Akumulationsspeicher

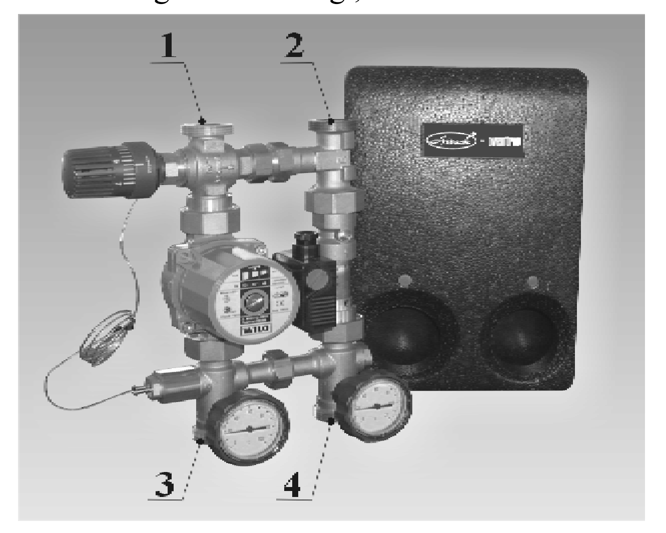
DE



Der Kessel muss dauerhaft bei der Nennleistung betrieben werden. Für den Fall das der Kessel bei einer niedrigeren Leistung arbeitet, als die Nennleistung ist, muss der Kessel an einen Wärmespeicher angeschlossen werden mit Mindestvolumen von 460 l.

Weisen des Schutzes und der Erhöhung der Lebensdauer vom Kessel

1. Attack-Oventrop dient zur Temperaturerhöhung vom Rücklaufheizwasser über die 65°C.Das weniger als 60 °C warme Rücklaufheizwasser führt zur Erhöhung der Kondensatbildung und Teerung , was kürzere Lebensdauer des Kessels zur Folge hat.



Technische Parameter
Helle DN25
Max.Druck 10 bar
Max.Temperatur 120°C
Säurehalt 3,9

Helle **DN32**
Max.Druck 10 bar
Max.Temperatur 110°C
Säurehalt 0

Attack OVENTROP besteht aus dem Dreiwegemischventil, der Umlaufpumpe, dem Verschlussventil, der Thermometer und der Isolierung. Der Vorteil dieser Lösung liegt in der Gerätekompabilität, einfacher Bedienung und dem gesicherten Schutz vom Kesselwärmetauscher.

Regumat für den Kessel		Besllkode
ATTACK DP25, DP35	(DN25)	DPP25003
ATTACK DP45, DP75	(DN32)	DPP25006

DE

2. Schaltung mit Wärmespeichern

Das Schaltungssystem beruht auf der Erwärmung der Wärmespeicher, wo die gesammelte Wärme allmählich jenach Bedarf des Heizraumes aus den Speichern abgenommen wird.
Beim Betrieb werden die Wärmespeicher durch einige Anfeuerungen im Kessel zur vollen Leistung auf 90-100°C erwärmt.
Die Heizung mit den Wärmespeichern in Verbindung mit dem Kessel Attack DP bringt einige Vorteile.
Zu den Hauptvorteilen gehört die verlängerte Kessellebensdauer und in der Nachwirkung auch die Ersparung vom Brennstoff.
Empfohlene Größen der Wärmespeicher in Abhängigkeit von der Kesselleistung

DP25 - 1500 - 2000 l
DP35 - 2000 - 2500 l
DP45 - 2500 - 3000 l
DP75 - 4000 - 4500 l

Betrieb mit Akumationsbehältern

Nach dem aufheizen erwärmt der kessel das Wasser im Akumulationsbehälter auf 90 - 100°C, bei voller leistung und nach 2 - 4 aufladungen. Nach dem weiteren Aufladen wird die Wärme von dem Akumulationsbehälter durch den Dreiwegeventil abgenommen. Die Dauer der Abnahme ist von der Grösse des Akumulationsbehälters und von der Ausenthemperatur abhängig. In der Heizsesion können es 1 - 3 Tage sein (wenn die vorgeschriebenen mindest Volumen eingehalten wurden) Wenn es nich möglich ist den vorgeschriebenen Volumen eizuhalten, empfehlen wir wenigstens einen Behälter von 500 L für das Einhaizen und Erlöschen. Die mindest Volumen von Akumulationsbehältern sind in der Tebelle der technischen Parameter angegeben.
Standatr gelieferte Akumulationsbehälter

Behältertyp	Volumen (l)	Durchmesser (mm)	Höhe (mm)	Teplovýmenná plocha (m^2)
AK500	500	650	1650	
AK800	800	790	1730	
AK1000	1000	790	2050	
AS500	500	650	1650	2,0
AS800	800	790	1730	2,4
AS1000	1000	790	2050	2,8

Die Behälterisolierung

Die Akumulationsbehälter ATTACK AK500, AK800, AK1000, AS500, AS800 a AS1000 werden mit abnehmbarer Isolierung aus weichem Polyuret8n mit weisser Kunstledeoberfläche geliefert.

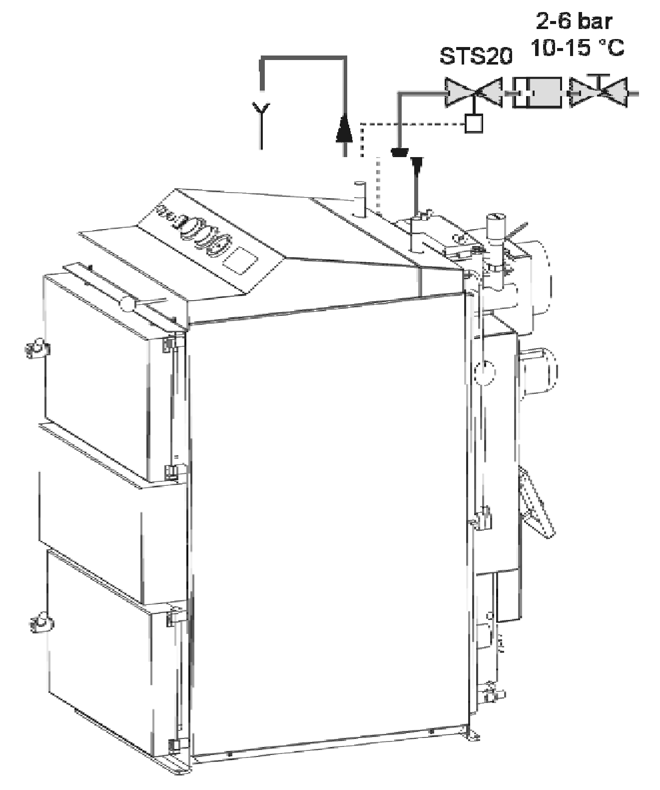
DE

Vorteile

Der Einbau des Kessels mit Akumulationbehältern bring mehrere Vorteile:
- neidrigeren Brennstoffverbrauch (bis zu 30%). Der Kessel geht bei voller Leistung bis zum ausbrennen des Brennstof beieinhalten der optimalen Wirkung.
- hohe Lebensbauer des Schornsteins und des Kessels, minimale Bidung von Säure und Kendezstoffen
- möglichkeit einer Kombination mit anderen Heizungsarten (Solarkollektoren...)
- Kombination des Kessels mit einer Fussbodenheizung
- einfaches und ekologisches Heizen

Schutz gegen Kessel überhitzung

ACHTUNG: Der Nachkühlkreislauf darf laut der EN 303-5 Norm zu keinem anderen Zweck als Kessel schutz vor überhitzung benutzt werden. **Das Ventil am Eintritt des Kühlungwassers muss ständig geöffent sein und der Nachkühlkreislauf des Kessels muss an ein funtionierendes Kühlungswassernetz angeschlossen sein (z.B. Verteilung von Kaltwasser in das Wassernetz) mit der Themperatur von 10-15°C und Betriebsdruck 2-6 bar.**



Das Ventil STS 20 am Ausstieg des Nachkühlkreislaufs , desen Sensor an der Hitrseite des Kessels platziert ist, schützt den Kessel vor Überhitzung so, das wenn die Wasserthemperatur über 95°C steigt, lässt dieser in den Nachkühlkreislauf Wasser aus dem Wassernetz rein, welches die überfellige Wärme entnimmt.

Im Falle einer Kesselüberhitzung und des Öffnen des Ventils STS20 muss der Abfluss des erwärmten Wassers aus dem Nachkühlkreislauf des Kessels in den Abfal versichert werden.
Wenn bei dem Öffnen des thermostatischen Ventils der Kreisslauf von Kühlwasser im nachkühlkreislauf versichert wird, besteht die Gefahr das der Kessel bechädigt wird! In solchem Fall wir die Garantie für den Kessel nicht gewährleistet.

Anweisungen zur Likvidation des Produkts nach dem Ablauf der Lebenszeit.
Die Likvidation der Produkts nach dem Ende seiner Lebenszeit, muss mann laut gültiger Vorschriften machen.
Likvidation des Verpackung
Likvidieren Sie die Verpackung laut gültiger Vorschriften.

Mögliche Anstände und ihre Beseitigung

Anstand	Ursache	Beseitigung
Kontrollicht "Netz" leuchtet nicht	-keine Netzspannung	nachprüfen
	-in die Netzsteckdose falsch eingesteckte Gabel	nachprüfen
	-schlechter Netzausschalter	ersetzen
	-beschädigte Schnur	ersetren
Kessel erreicht nicht die verlangten Parameter	-Wassermangel im System	vollfühlen
	-hohe Pumpeleistung	Durchfluss und Schaltung einrichten
	-Kesselleistung ist für bestehendes System nicht ausreichend dimensiert	Projektsache
	-niedrige Holzqualität	Trockenholz verbrennen und Scheite halbieren
	-Verheizungsklappe dichtet nicht	reparieren
	-schwacher Schornsteinabzug	neuer Schornstein,nicht geeigneter Anschluss
	-starker Schornsteinabzug	in das Abzugsrohr eine Drossel platzieren
	-langdauernder Anheizungsprozess oder Betrieb mit geöffneter Verheizungsklappe	die Schäufelschen auf 90° gerade machen
	-deformierte Ventilatorschäufelchen	ersetzen
	-ungenügend gereinigter Kessel	reinigen
	-verschlämmter Lufteingang in die Verbrennungskammer	reinigen
Die Tür dichtet nicht	-schlechte Glasschnur	ersetzen,Türbänder einrichten
	-die Düse wird verstopft	geringes Holz,Rinde nicht verbrennen
	-schwacher Schornsteinabzug	Schornsteinanstand
Ventilator dreht sich nicht oder ist laut	-bei Verwendung vom selbst-unrückkehrbaren Thermostat kommt es mit Überhitzung zur Unterbrechung	auf Thermostat drücken
	-verschlämmter Umlaufsrad	Ventilator reinigen
	-beschädigter Kondensator	ersetzen
	-schlechter Steckerkontakt im Zuleitungskabel vom Motor	kontrollieren

Tabelle der Abhängigkeit des Widerstandes an der Temperatur der Heizwasser-Temperatursonde (Version PROFI)

Themperatur °C	MIN	Wiederstand kOhm	MAX
-55	951	980	1009
-50	1000	1030	1059
-40	1105	1135	1165
-30	1218	1247	1277
-20	1338	1367	1396
-10	1467	1495	1523
0	1603	1630	1656
10	1748	1772	1797
20	1901	1922	1944
25	1980	2000	2020
30	2057	2080	2102
40	2217	2245	2272
50	2383	2417	2451
60	2557	2597	2637
70	2737	2785	2832
80	2924	2980	3035
90	3118	3182	3246
100	3318	3392	3466
110	3523	3607	3691
120	3722	3817	3912
125	3815	3915	4016
130	3901	4008	4114
140	4049	4166	4283
150	4153	4280	4407

Elektrische Schaltungsschemen der Kessel ATTACK DP STANDARD, PROFI

DE

ATTACK DP STANDART

HV

ST

KT

BT

TC 95°C

KO

F 2A/250V

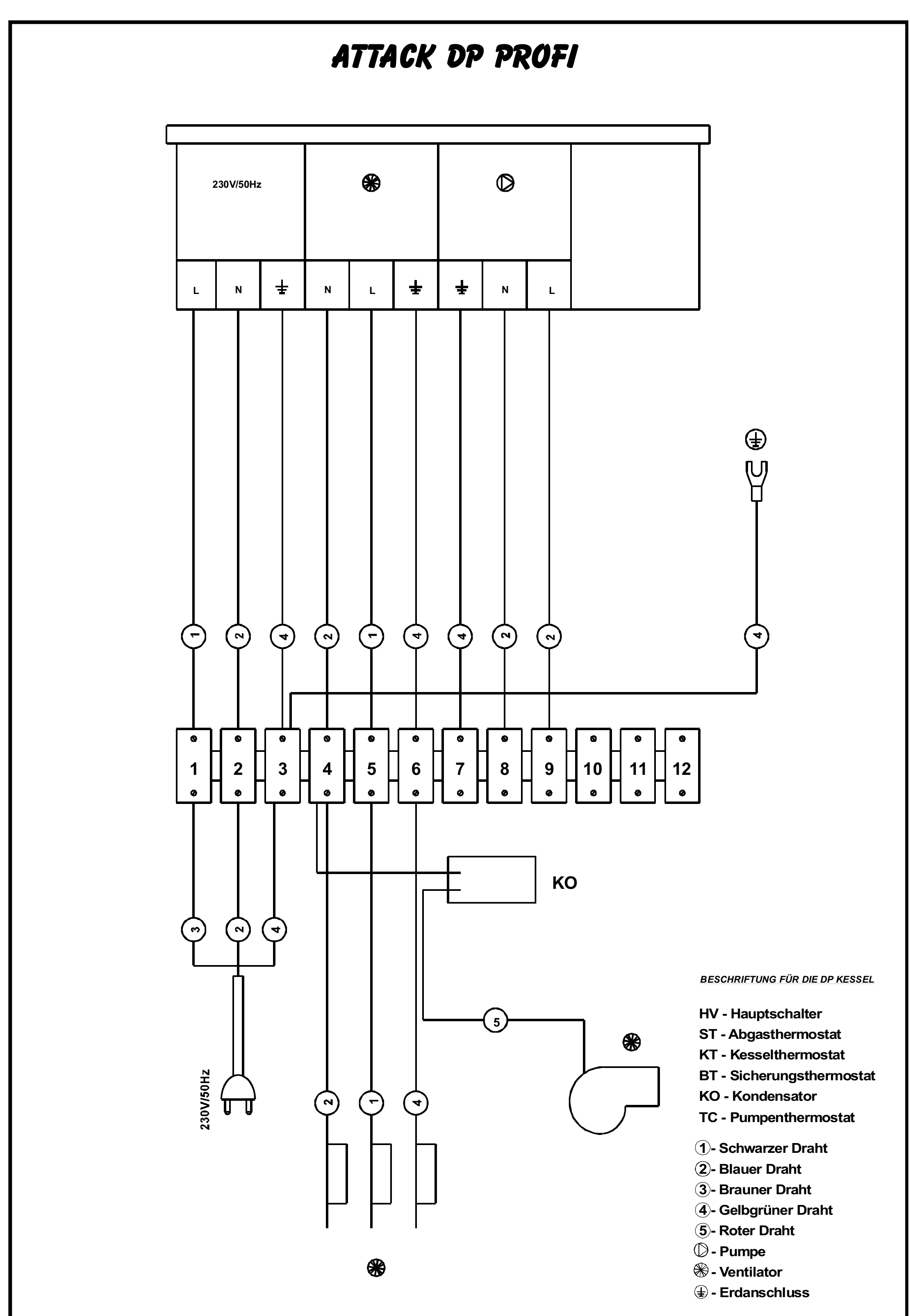
230V/50Hz

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

BESCHRIFTUNG FÜR KESSEL

HV - Hauptschalter
ST - Abgasthermostat
KT - Kesselthermostat
BT - Sicherungsthermostat
KO - Kondensator
TC - Pumpenthermostat

1 - Schwarzer Draht
2 - Blauer Draht
3 - Brauner Draht
4 - Gelbgrüner Draht
5 - Roter Draht
- Pumpe
- Ventilator
- Erdanschluss


ATTACK DP PROFI
230V/50Hz
L
N
N
L
L
N
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
KO
230V/50Hz
5
BESCHRIFTUNG FÜR DIE DP KESSEL
HV - Hauptschalter
ST - Abgasthermostat
KT - Kesselthermostat
BT - Sicherungsthermostat
KO - Kondensator
TC - Pumpenthermostat
1 - Schwarzer Draht
2 - Blauer Draht
3 - Brauner Draht
4 - Gelbgrüner Draht
5 - Roter Draht
- Pumpe
- Ventilator
- Erdanschluss

Notitzen

DE

Diese Seite dient zur Bestätigung der Servisschauen und bleibt beim Kunden! ! !

DE

EINTRAGUNG ÜBER INBETRIEBSETZUNG DES KESSELS

Erzeugungsnummer................

Datum der Inbetriebnahme.

....

Serviceorganisation:

....

Stempel und Unterschrift

Daten übed den Kunden: (lesbar)

Name und Nachname:..

Strasse:..

PSZ, Stadt:..

Tel.:..

Verbindliche Serviceschau nach 1.Jahr des Betriebes

Termin : .... Stempel und Unterschrift der Servisorg. : ....

Verbindliche Serviceschau nach 1.Jahr des Betriebes

Termin : .... Stempel und Unterschrift der Servisorg. : ....

Verbindliche Serviceschau nach 3.Jahr des Betriebes

Termin : .... Stempel und Unterschrift der Servisorg.. : ....